



et quis cras Latii voce peritus erit? Zur Faszination des Lateinischen

aus Anlass von Josef Eberles 120. Geburtstag
11. und 12. September 2021

Anmeldung für Zoom-Link wird erbeten an: didaskalika@philologie.uni-tuebingen.de

11. September

13.00 Uhr: Eröffnung

13.15-14.45 Uhr: Panel 1:

Latein(studium) in der Gegenwart

Leitung: Andreas Abele (Tübingen)

Anja Wolkenhauer (Tübingen):
Wer schreibt (& liest) heute schon Latein?
Überlegungen zur lateinischen Literatur
des 19. und 20. Jahrhunderts

Stefan Freund (Wuppertal):
Von der Faszination des Lateinischen
zur Faszination der Lehrerbedarfsprognose?
Anekdotisches aus dem Neuaufbau
eines Lehramtsstudiengangs Latein ab 2008?

15.15-16.45 Uhr: Panel 2:

Gegenwärtige Fragen an lateinische Literatur

Leitung: Richard Posamentir (Tübingen)

Darja Šterbenc Erker (HU Berlin):
Der Danae-Mythos vor dem Hintergrund der
zeitgenössischen Debatten über sexuelle Gewalt

Katharina Stefaniw (Tübingen):
Tiere in der lateinischen Literatur – ein Überblick
mit Ausblick als Anknüpfungspunkt
des modernen Lateinunterrichts
an die Lebenswelt der Lernenden

17.15-18.45 Uhr: Panel 3:

Rezeption und die Werke Eberles

Leitung: Robert Kirstein (Tübingen)

Markus Stachon (Mainz):
Jan Nováks mozarteske Vertonung von
Josef Eberles Gedicht *Naso mentitus est* –
vier Spaßvögel am Klavier

Michael Lobe (Bamberg):
Josef Eberles Masada-Elegie.
De nuptiis historiae et vitae
in *Poesi Neolatina Iosephi Appelli*.

12. September:

9.15-10.45 Uhr: Panel 4: Weltbilder

Leitung: Karl-Heinz Stanzel (Tübingen)

Thomas Gärtner (Köln):
Josef Eberles lateinisches Spätwerk:
Poetologie und Weltbild

Wolfgang Polleichtner (Tübingen):
Latein als identitätsstiftende Sprache.
Josef Eberles Œuvre und *identity politics*

10.45 Uhr: Schlusswort